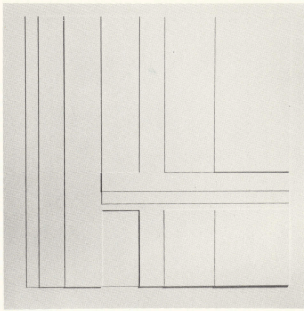
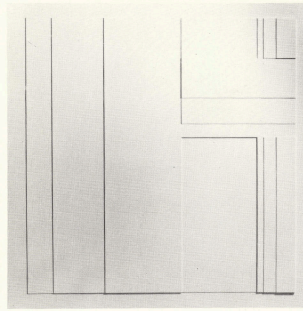


max h mahlmann 1981
kartonrelief „rechtwinklig gestuft“
grundnetz XIV/1 D1, 63 x 63 cm



max h mahlmann 1981
kartonrelief „rechtwinklig gestuft“
grundnetz XIV/1 E1, 63 x 63 cm



max h mahlmann 1981
kartonrelief „rechtwinklig gestuft“
grundnetz XIV/1 F1, 63 x 63 cm

mai-ausstellung '81

piper + mahlmann = konkrete tendenzen

max h mahlmann
ausgangspunkt meiner arbeit sind numerische grundnetze.
von einem koordinatenkreuz aus wird das netzgefüge durch zahlen-
reihen proportional bestimmt.
im bereich jeder einzelnen streckenbildung sind zwischeneinheiten
dieser reihenanzahl parallel untergeordnet.
es entstehen die spielfelder meiner konstruktionen, sie sind die basis für
eine weiterentwicklung, in welcher durch die reduktion der linearen
strukturen neue und unerwartete resultate erzeugt werden.
das konzept ist meiner meinung nach die folgerichtige zielsetzung
zum konstruktivismus.
es bezieht sich auf die universale kraft unserer technologie und gibt
durch seine systematische klarheit der künstlerischen umwelt geistige
form.

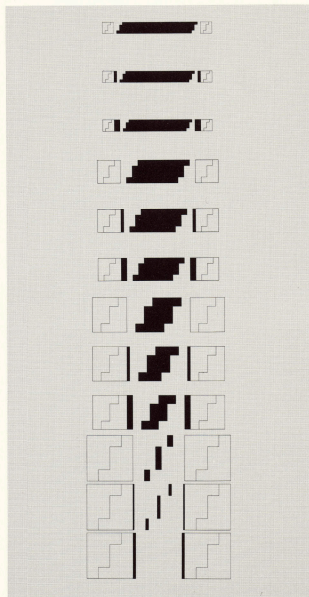
1912 geboren am 5. april in hamburg
1930–34 ausbildung in gebrauchsgrafik und bühnenmalerei
1934–38 studium auf der akademie für bildende künste
in dresden
1949 erste geometrische komposition, konstruktivistischer
richtung –
mitglied der hamburg gruppe –
entwicklung zu einer konstruktiv-systematischen
malerei
1963 untersuchungen innerhalb programmierter
gestaltung aus grundnetzen
numerische einheitsgliederung
dozent an der volkshochschule in hamburg
1946–61 dozent an der kunstschule alsterdamm
1949–58 in hamburg
1958–77 dozent an der fachhochschule im bereich gestal-
tung in hamburg

gestaltungsarbeiten am bau mit unterschiedlichen
materialien – ausstellungen und publikationen
im in- und ausland

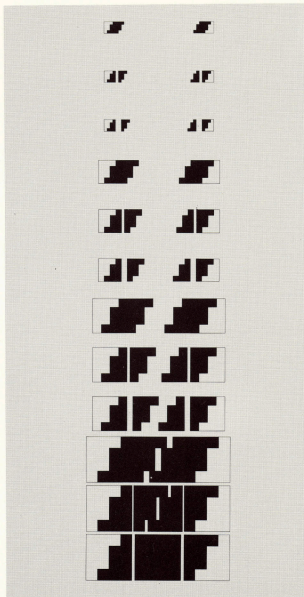
arbeiten in museen und sammlungen:
sammlung stöhrer – darmstadt 1957
kunsthalle hamburg 1963
privatsammlung fritz martin – hamburg 1964
suermondt-museum in aachen 1967 im auftrag von dr. ludwig
sammlung etzold – mönchengladbach 1973
städtische kunstsammlung in getsenkirchen-buer 1973
sammlung etzold – mönchengladbach 1975
kunsthalle zu kiel 1979
kunsthalle in hamburg 1979
schleswig-holsteinisches landesmuseum –
schloß gottorf 1980

hoffmann edition & galerie hoffmann

dokumentation konstruktiver, konkreter kunst
D-636 friedberg 5 (bruchenbrücken)
römerstr. 47, telefon 0 60 31 / 74 33



gudrun piper 1980
quadratzeilen
vertikal getrennt A
50 cm x 102 cm, tusche



gudrun piper 1980
quadratzeilen
vertikal getrennt B
50 cm x 102 cm, tusche

gudrun piper

in meiner auseinandersetzung mit der konstruktiven gestaltung verfolge
ich geometrische strukturen mit sich wiederholenden rhythmisierten
serien.

zeichnen und rasterungen, die sich aneinandereihen, verzahnen und
integrieren, bilden zwischenräume in veränderlichen proportionen,
aus zahlenreihen bestimmt.
ich erfahre impulse aus der faszination unserer technologischen zeit.
der zur stille strahlende mensch findet in der konkreten kunst die
einsicht, um sich von einer spektakulären welt abzuwenden.

1917 geboren am 1. juli in kobe – japan
1927 übersiedlung nach deutschland
1937–43 studium an der akademie in düsseldorf und an der hoch-
schule für bildende künste in berlin
ein jahr studienaufenthalt in italien
1944–48 in bayern, studium an der akademie in münchen
bei karl caspar
als freischaffende künstlerin in hamburg
1948 erste geometrische komposition konstruktivistischer
1950 richtung
1957 teilnahme an ausstellungen der konstruktiven gruppe
hamburgs
1965 entwicklung zu einer systematischen gestaltung, die
sich auf serielle programme bezieht
gestaltungsarbeiten am bau mit unterschiedlichen
materialien –
ausstellungen und publikationen im in- und ausland

einladung zur ausstellung
freitag 1. mai 12–18 uhr
samstag 2. mai 12–18 uhr
sonntag 3. mai 12–18 uhr

später nach telefonischer vereinbarung
die künstler sind anwesend

vorausschau 1981

– françoise pierzou, frankreich
– rudolf mattes, schweiz
– ungarische avantgarde